

Pressemitteilung

Magdeburg, 04.12.2025

CDU/FDP: Investitions- und Innovationsstau im Magdeburger Zoo lösen

Faktion fordert umfassenden Masterplan für die künftige Entwicklung

Der Stadtrat greift dem Magdeburger Zoo mit zusätzlichen Geldern unter die Arme und fordert ein nachhaltiges Entwicklungskonzept ein, um die Attraktivität für Besucher und damit einhergehend die Einnahmen in den kommenden Jahren kontinuierlich zu steigern. Die CDU/FDP Stadtratsfraktion setzte sich erfolgreich dafür ein, dass anhand eines Masterplans (Machbarkeitsstudie) bis 2027 die Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Zoos umfassend beleuchtet und konkrete Maßnahmen für den Zoo der Zukunft erarbeitet werden.

„Aktuell geht es im Zoo zunächst darum, die finanzielle Schieflage durch rückläufige Einnahmen, steigende Kosten insbesondere beim Personal und unaufschiebbare Investitionen zu beheben. Dafür werden bis zum Jahr 2029 rund 1,8 Millionen Euro zusätzlich bereitgestellt. Für uns als CDU/FDP Stadtratsfraktion ist es sehr wichtig, dass trotz der äußerst angespannten Haushaltsslage der Zoo den Investitionsstau Stück für Stück lösen kann“, fasst Fraktionschef Tim Rohne zusammen.

Stadträtin Carola Schumann, ergänzt: „Der Zoo braucht darüber hinaus konzeptionell und wirtschaftlich ein tragfähiges Konzept für die Zukunft. Das geht aber nicht mit Schnellschüssen, sondern bedarf einer umfassenden Analyse und Ideenfindung unter Leitung des neuen Zoodirektors. Auch dafür ist ein finanzieller Handlungsspielraum notwendig, den die Stadt nun – entsprechend unserem Antrag – durch zusätzliche 300.000 Euro für eine Machbarkeitsstudie bereitstellen wird.“

Stadträtin Stefanie Middendorf betont: „Der neue Zoodirektor benötigt klare, politisch gesetzte Rahmenbedingungen sowie genügend Freiheit, um fachliche Schwerpunkte zu setzen und eigene Ideen einzubringen. Wir können ihn nicht an ein Konzept binden, das noch aus der Amtszeit seines Vorgängers stammt. Die nun getroffenen Beschlüsse stellen sicher, dass ein solches Konzept nicht nur zeitgerecht, sondern vor allem qualitativ attraktiv, ansprechend und nachhaltig ist.“

„Insgesamt sollen die geplanten Veränderungen dazu beitragen, den derzeitigen Entwicklungsstillstand nachhaltig zu überwinden und dem Zoo neue Perspektiven zu eröffnen. Ziel ist es, die vielfältigen Potenziale des Zoos von der wichtigen Bildungsarbeit über den aktiven Beitrag zum Artenschutz bis hin zu ihrer Rolle als bedeutender touristischer Anziehungspunkt deutlich stärker zur Geltung zu bringen und langfristig auszubauen, hält Stadtrat Florian Bühnemann fest.